

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 86 (1979)

**Heft:** 10

**Vorwort:** Kein Hirtenbrief

**Autor:** Trinkler, Anton U.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kein Hirtenbrief

Seit dem wirtschaftlichen Umschwung von 1974/75 geht der erbarmungslose Anpassungsprozess unter wesentlich veränderten Wettbewerbsbedingungen weiter. Dazu kommen – bislang unbekannt – mit zunehmend spürbarer Auswirkung auf die Unternehmungen ernste Probleme aus der neuen internationalen Arbeitsteilung im Gefälle zwischen Industriestaaten und Entwicklungsländern. Es scheint nur eine Frage der Zeit und des weltpolitischen Druckes zu sein, bis die bereits in die Wege geleitete Desindustrialisierung der alten Industriezentren vollends durchgesetzt, möglicherweise erpresst oder erzwungen ist. Nebst den sich zu unsern Ungunsten verändernden Standortbedingungen ist die sich abzeichnende Situation für uns von zusätzlicher Tragik, weil in den neuen Regionen industriellen Aufbaus neue Kräfte neue Produktionen lancieren. Unsere Textilindustrie spürt den Importdruck aus den Niedriglohnländern seit Jahren.

Die Leistungskraft unserer Wirtschaft ist aber die finanzielle Grundlage der Arbeitsplätze und des Wohlstandes. Wenn auch für 1980 mit einem Anstieg der Personalaufwendungen und mit einem solchen der Materialkosten zu rechnen ist, und weitere Firmennamen aus dem Branchenregister verschwinden werden, die Schweiz wird auf ihre Textilindustrie nicht verzichten. Mit klaren Zielsetzungen und rigorosen Erfolgskontrollen wird auch in diesen wenig glücklichen nächsten zwanzig Jahren ein Ueberleben möglich sein.

Anton U.Trinkler